

# Was hier vereinbart wurde, schuf den Durchbruch Die römische Stadt Carnuntum und der Siegeszug des Christentums zur Weltreligion

PRESSE  
INFORMATION



Knapp drei Jahrhunderte nach dem Tod seines Namensgebers schaffte das Christentum den Durchbruch und seine Anerkennung durch die römischen Machthaber. Damit vollzog sich für das römische Imperium eine Epoche tiefgreifender politischer Veränderungen, bei denen Kaiser Konstantin der Große die bedeutende Rolle zukam, durch die Mailänder Vereinbarung von 313 n. Chr. die Freiheit der Glaubensentscheidung

zu garantieren. Noch vor diesem Erlass, fand am 11. November 308 n. Chr. eine vorbereitende Kaiserkonferenz in Carnuntum statt. Dort tagten die Kaiser des Weströmischen Reiches, Licinius (Augustus) und Konstantin (Caesar) sowie die des Oströmischen Reiches, Galerius und Maximus. Der Band „**A.D. 313 – Von Carnuntum zum Christentum**“ (ET: August 2017, **Nünnerich-Asmus Verlag**) zeigt die Entwicklung von der mittleren Kaiserzeit hin zu dem Umbruch im Jahr 313. Dabei wird im Essayteil der Prozess der Konversion vom althergebrachten Heidentum zum Christentum in seiner politischen, religiösen sowie gesellschaftlichen Vielschichtigkeit beleuchtet.

Illustriert werden diese Entwicklungen zusätzlich mit über 800 Abbildungen von Alltagsgegenständen, Inschriften, Statuen, Schmuck und Münzen.

Der Schwerpunkt des Bandes liegt auf dem frühen Christentum, das schrittweise die antike Kultur mit neuen Wertvorstellungen und Glaubensinhalten ergänzte und veränderte. So wurden vor beinahe 2.000 Jahren Umwälzungen eingeleitet, die schrittweise das Ende des Römischen Reiches und den Aufschwung des Christentums zu einer Weltreligion herbeiführten. Der Band bietet Hintergrundwissen und liefert zusätzlich Beiträge von kontroversen Forschungsdebatten aus historischen und religionswissenschaftlichen Perspektiven.

Franz Humer, Gabrielle Kremer, Eduard Pollhammer, Andreas Pülz (Hrsg.)  
**A.D. 313 – Von Carnuntum zum Christentum**  
375 Seiten, 844 Abbildungen  
25 x 30,5 cm  
gebunden  
ISBN 978-3-961760-15-2  
€ 29,90 (D) / sFr 29,90 / € 30,80 (A)

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus  
Verlag & Media  
GmbH**  
Robert-Koch-Str. 11  
55129 Mainz  
Julia Paulus M.A.  
06131-62250-93  
presse@na-verlag.de

## **Ausstellung**

Die Sonderausstellung des Museums Carnuntinum „A.D. 313 – Von Carnuntum zum Christentum“ war bis November 2016 in Bad Deutsch-Altenburg zu sehen. Die Ausstellung nahm sich das Jubiläumsjahr 2013 zum Thema, da sich die Mailänder Vereinbarung zum 1.700. Mal jährte. Dabei stand ein wichtiger Zeitpunkt der Weltgeschichte im Mittelpunkt: der Übergang des althergebrachten Heidentums zum Christentum. Thematisiert wurde die Zeitspanne von der Neuordnung des Reiches unter Diokletian (284-305) bis zur Alleinherrschaft des Konstantin (324) im Carnuntiner Umfeld. Die schrittweise Ergänzung und Veränderung von Kultur und Glaube der römischen Kultur durch das Christentum war ein Schwerpunkt der Ausstellung– was mit Alltagsgegenständen veranschaulicht wurde. Auch der Fundort Carnuntum wurde näher beleuchtet und mit zahlreichen Ausstellungsstücken illustriert.

## **Die Autorinnen und Autoren**

**Franziska Beutler** – Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik, Universität Wien

**Piero Bordin** – Art Carnuntum

**Christian Gugl** – Institut für Kulturgeschichte der Antike, Österreichische Akademie der Wissenschaften

**Franz Humer** – Archäologischer Park Carnuntum, Abteilung Kunst und Kultur,

**Gabrielle Kremer** – Institut für Kulturgeschichte der Antike, Österreichische Akademie der Wissenschaften

**Armin Lange** – Institut für Judaistik, Universität Wien

**Maximilian Liebmann** – Institut für Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

**Andreas Liebmann** – Gesandter, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Leiter der Abteilung IV.2 (Reise- und Grenzverkehr)

**Eduard Pollhammer** – Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur, Archäologischer Park Carnuntum

**Andreas Pülz** – Institut für Kulturgeschichte der Antike, Österreichische Akademie der Wissenschaften

**Klaus Vondrovec** – Kunsthistorisches Museum Wien, Münzkabinett

**Ekkehard Weber** – Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik, Universität Wien